

Im Palais des großen Herrn war der tägliche Verkehr natürlich sehr verschiedener Natur. Standesherren, die zu Besuch kamen, wurden über die Gala-Treppe geleitet. Der ganze innere Verkehr zu den Wirtschaftsräumen, zur Küche, von Küche und Keller zu den Herrschaftsräumen, brauchte eigene Dienst-Treppen. Noch heute heißt die Hintertreppe auf Französisch „porte cochère“ (Kutschertreppe). Da der Charakter des Verkehrs differenziert ist, müssen auch die Verkehrswege differenziert sein. Der galante Franz I. ließ eine Treppe bauen, die so konstruiert war, daß die hinuntergehenden Damen den hinaufsteigenden nicht begegnen konnten. Zweierlei fällt uns auf, wenn wir etwa ein künstlerisches Meisterwerk barocker Schloßbaukunst, wie den Wiener Belvedere, ansehen: daß die drei vorhandenen Treppen nicht etwa auf den Mitteltrakt und die beiden Enden verteilt sind, sondern alle drei unmittelbar nebeneinander im Mitteltrakt liegen, und dann: daß die beiden Dienstreppen nach Helligkeit, Räumigkeit, Bequemlichkeit von der Galatreppe einen Abstand halten, der die sachlich begründete Differenzierung erheblich übersteigt. Diese Dienstreppen sind

Die Brandtreppe
Feuertreppe eines
Wolkenkratzers

